Neunhofen hat nun einen Ortskern

Einwohner feiern am 1. Mai ihr erstes Dorffest auf neu gestalteter Freifläche Von OTZ-Redakteur Peter Cissek Neunhofen. Zahlreiche Einwohner und Gäste haben gestern bei strahlendem Sonnenschein den neuen Dorfplatz von Neunhofen in Beschlag genommen. Nach der Änderung der Verkehrsführung entstand im Herzen des Neustädter Stadtteils in nur fünf Monaten Bauzeit eine attraktiv gestaltete Freifläche, die künftig zum Verweilen und Feiern einlädt. Schmuckstücke sind neben dem neuen Springbrunnen bestehend aus einem Mühlstein aus dem Dorf, eine Tanzfläche und Bänke aus Holz auch neu aufgebaute Natursteinmauern.

Knapp 700 000 Euro wurden in den vergangenen zwei Jahren in den neuen Ortskern verbaut, etwa 60 Prozent davon stammen aus dem Dorferneuerungsprogramm. "In zwei Jahren ist in der Dorfentwicklung mehr passiert als in den letzten paar hundert Jahren", sagte der Neustädter Vize-Bürgermeister und Neunhofener Ortsbürgermeister Carsten Sachse. Die Gemeinde, die im vergangenen September ihr 950-jähriges Bestehen feierte, habe die Eingemeindung nach Neustadt nicht bereut.

Im ersten Bauabschnitt wurde an der Alten Landstraße eine alte Brandruine beräumt und der Hang gesichert. Dann entstanden ein neuer Gehweg, neue Natursteinmauern und eine erneuerte Treppenanlage zur Kirche. An den Stufen zum Haupteingang des Gotteshauses wurde ein Sandsteinrelief der polnischen Königin Richeza, der Gründerin der ersten Kirche im Ortatal, aufgestellt.

Schwieriger gestaltete sich die Entscheidungsphase für die weitere Gestaltung. Viele Einwohner konnten sich eine veränderte Verkehrsführung im Kreuzungsbereich der Kospodaer Straße nicht vorstellen.

Doch Freiflächengestalterin Ivonne Lier vom Weimarer Büro Sigma Plan konnte die Neunhofener mit ihren Planungen begeistern, sodass die Einwohner bei einer Abstimmung mit Stimmzetteln relativ eindeutig für die nun umgesetzte Variante votierten.

In den vergangenen fünf Monaten wurden rund 2000 Kubikmeter Erde bewegt, davon erhebliche Massen an Fels, um Straßen, Wege und Freifläche wie geplant auszubauen. Eine 70 Meter lange Stützmauer aus Bruchstein wurde rekonstruiert, eine 60 Meter lange Natursteinmauer aus regionalem Bruchstein errichtet. In diesem Zusammenhang haben auch der Zweckverband Wasser-Abwasser Orla und die Eon Thüringer Energie AG ihre Leitungen erneuert. Ferner wurden acht Straßenleuchten aufgestellt und sechs neue Bäume gepflanzt.

Der evangelische Pfarrer Dieter Wolf hat gestern den neuen Brunnen eingeweiht. Er erinnerte an den 1905 zur Neunhofener Wasserweihe im Englischen Garten errichteten Brunnen des Kriegervereins, der 1962 wegen seines defekten Zustandes entfernt wurde. Für den neuen Brunnen hat die ortsansässige Schlosserei Olaf Gumz kostenlos eine Krone angefertigt. Der Schulhort hat die Patenschaft für den Brunnen übernommen, dankte Ortsbürgermeister Sachse.

Der Kindergarten der Volkssolidarität, der gestern seinen 17. Geburtstag feierte, gestaltete nicht nur ein buntes Programm auf der neuen Bühne, sondern bot auch Kaffee und Kuchen an. Die wieder eröffnete Gaststätte Drei Rosen hat ihren neuen Biergarten in Betrieb genommen. Die Feuerwehr, der Ortsteilrat und der Heimatverein haben gestern zum Gelingen des ersten Dorffestes im neuen Ortskern beigetragen.

OTZ - 01.05.2009